

**Medienmitteilung
Zürich, 4. April 2019**

Kunsthhaus Zürich zeigt «Fly me to the Moon. 50 Jahre Mondlandung»!

Vom 5. April bis zum 30. Juni 2019 widmet sich das Kunsthhaus Zürich einem weltbewegenden Ereignis – der Mondlandung. Die Ausstellung ist ein Streifzug durch die Geschichte künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Mond. Ausgehend von der Romantik liegt ihr Schwerpunkt in der Kunst der Gegenwart.

Ein Kunstwerk empfängt die Besucherinnen und Besucher bereits in der Eingangshalle – die flauschige Rakete ist ein Objekt von Sylvie Fleury. Das 1997 geschaffene Werk deutet an, dass die Ausstellung die Jubelfeiern zum 50. Jahrestag der Mondlandung mit Humor und durchaus kritisch hinterfragt. Anhand von 200 Exponaten besetzt das Kunsthhaus Themen wie Topografie, Mondlicht und -schatten, mediale Inszenierungen und Schwerelosigkeit.

BLICK VOM MOND – REISE INS UNGEWISSE

Die Mondlandung am 20. Juli 1969 war ein weltweit beachtetes Ereignis. Zum ersten Mal gab es Bilder von der Erde! Einige der ausstellenden Künstler waren euphorisiert. Sie produzierten heldenhafte Darstellungen und repräsentieren die Technik- und Fortschrittsgläubigkeit ihrer Zeit. Andere sahen die Menschheit bedroht. Aus 384'000 km Entfernung wirkt der Blaue Planet verletzlich und klein – ganz im Gegensatz zu den grossen Egos seiner Bewohner. Kuratorin Cathérine Hug hat diese Spannung geschickt inszeniert. Der Betrachter trifft auf Himmelskarten, auf romantisierende Gemälde, auf Propaganda konkurrierender politischer Systeme während des Kalten Krieges, sachliche Fotografien und fiktionale Filmszenen. Er durchwandert Installationen und lernt assoziativ die Vielfalt künstlerischer Auseinandersetzungen mit dem Mond im Verhältnis zu unserer Erde kennen. Nicht wenige Künstlerinnen und Künstler halten mit ihren Werken dem Erdenbürger einen Spiegel vor.

SKURRILES TRIFFT RARES, UTOPIE AUF REALITÄT

Neue Arbeiten sind von Liam Gillick, Nives Widauer und Anna Meschiari zu sehen, Lena Lapschina erweitert ein bestehendes Werk. Skurriles – wie das winzige «Mondmuseum» (1969) von Forrest Myers mit Werken von Andy Warhol, Claes Oldenburg, David Novros, Robert Rauschenberg und John Chamberlain, oder der selbstspielende Flügel von Katie Paterson trifft auf Rares: die im Werk «Moon Golem» (2009) von Amalia Pica wiedergegebene Tafel mit den Namen verstorbener Astronauten und Kosmonauten ist mit Paul Van Hoeydoncks

«Fallen Astronaut» tatsächlich 1971 auf dem Mond abgesetzt worden und bis heute dort.

VON DAHL ÜBER MUNCH BIS WARHOL UND FLEURY

Liam Gillick – der normalerweise als Maler, Bildhauer und Konzeptkünstler für Furore sorgt – hat für die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung den Audioguide verfasst. Dieser führt durch die vom Kunsthaus gesetzten Themen: «Helden und Antihelden», «Mondlicht», «Inszenierung der Raumfahrt» bis hin zu «Medialer Hype», dem Buzz jener Tage, als der kleine Schritt des Neil Armstrong zu einem grossen Sprung für die Menschheit wurde, aber bereits mit dem Sputnik-Schock und Juri Gagarin in der Sowjetunion begann. Auf dem Weg begegnen wir Füssli, Munch oder von Werefkin, Meisterinnen und Meistern, die von der Eroberung des Weltraums nur träumen konnten, sowie Zeitzeugen wie dem Weltraumspaziergänger Alexei Leonov, dessen subjektive Sicht einer dokumentarischen gegenübersteht. Turner-Preisträger Yinka Shonibare reflektiert mit einigen Jahrzehnten Abstand zu dieser Zeitenwende die Anziehungs- und Abstossungskraft zwischen den Welten neu, indem er das Thema weisser Hegemonialbestrebungen auf dem Mond und Parallelen zur Kolonisierung mittels in Motown-Stoffdruck gekleideten Afronauten ironisch hinterfragt. Ein weiterer Turner-Preisträger, Darren Almond, ist mit drei Werkzyklen prominent vertreten und geht der Bedeutung des Mondes für die Menschheit bis zurück in die Steinzeit nach.

ERSTMALS ZU HÖREN: GESPRÄCH ZWEIER ASTRONAUTEN

Forschung, Technik und Kultur spannen anlässlich dieses Jubiläums zusammen. Und so gelingt es dem Kunsthaus, Leihgaben aus aller Welt nach Zürich zu holen – darunter bisher unveröffentlichte Beiträge – wie Sonia Leimers künstlerische Verwertung des aufgezeichneten Gesprächs zweier Raumfahrer, die sich im All über den Blauen Planeten unterhalten. Oder die Fotografien von der Erde, erstellt vom Astronauten William Anders, der sich seitdem als Künstler verstehen könnte. Zu den bedeutenden Leihgebern gehören The Archive of the Russian Academy of Sciences (ARAS), die Berlinische Galerie, das Max Ernst Museum Brühl, die Tate, die UBS Art Collection, die Zabłudowicz Collection in London, und zahlreiche private Leihgeber.

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER IN DER AUSSTELLUNG

Darren Almond, Pawel Althamer, Kader Attia, Knud Andreassen Baade, John Baldessari, Peder Balke, Hans Baluschek, Rosa Barba, Guido Baselgia, Marc Bauer, Oliver van den Berg, Nuotama Frances Bodomo, René Burri, John Chamberlain, Coop Himmelb(l)au, Johan Christian Dahl, Robert Delaunay, Vladimir Dubossarsky, Marcel Duchamp, Albrecht Dürer, Søren Engsted, Max Ernst, Nir Evron, Sylvie Fleury, Lucio Fontana, Agnes Fuchs, Johann Heinrich Füssli, Galileo Galilei, Liam Gillick, Douglas Gordon, Romeo Grünfelder, Ingo

Günther, Michael Günzburger, Richard Hamilton, Hannah Höch, Paul Van Hoeydonck, Philipp Keel, Albert von Keller, Ernst Ludwig Kirchner, Yves Klein, F.H. König, Kiki Kogelnik, David Lamelas, Fritz Lang, Lena Lapschina, Sonia Leimer, Alexei Leonov, Zilla Leutenegger, René Magritte, Hiroyuki Masuyama, Meister der Darmstädter Passion, Georges Méliès, Pierre Mennel, Anna Meschiari, Cristina de Middel, Jyoti Mistry, Edvard Munch, Forrest Myers, Friedrich Nerly, David Novros, Claes Oldenburg, Katie Paterson, Amalia Pica, Robert Rauschenberg, Man Ray, Hans Reichel, Giovanni Battista Riccioli, Thomas Riess, Pipilotti Rist, Ugo Rondinone, Michael Sailstorfer, Niki de Saint Phalle, Peter Schamoni, Yinka Shonibare CBE, Roman Signer, Andrej Sokolov, Nedko Solakov, Edward Steichen, Nikolai Mikhailovich Suetin, Pamela Phatsimo Sunstrum, Ilja Tschaschnik, Konstantin Vialov, Alexander Vinogradov, Zhan Wang, Andy Warhol, Marianne von Werefkin, Nives Widauer, Arthur Woods, Konstantin Ziolkowski

Nach Zürich wird «Fly me to the Moon» im Museum der Moderne in Salzburg gezeigt.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum. Sie wird unterstützt von Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst. Weitere Gönner sind die Truus und Gerrit van Rimsdijk Stiftung und Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.

PUBLIKATION

Im Katalog (Snoeck Verlag, Köln, 372 S. 400 Abb.) schreiben James Attlee, D. Denenge Duyst-Akpem, Walter Fämle, Liam Gillick, Cathérine Hug, Ulrich Köhler, Tristan Weddigen über den Mond und seine «Eroberung» aus kulturwissenschaftlicher, technischer, ethnologischer oder künstlerischer Perspektive. Er ist für CHF 57.– im Kunsthaus-Shop und im Buchhandel erhältlich.

DISKURSPROGRAMM: FILME, DISKUSSIONEN, FÜHRUNGEN

«Weltraumrecht: Wo stehen wir jetzt, und in Zukunft?» Diskussion mit Prof. Dr. Kai-Uwe Schrogl, Head of the Strategy Department bei ESA (Paris) und weiteren Gästen.

Donnerstag, 9. Mai 2019, 19–20.30 Uhr. Auf Deutsch.

Mit gültigem Ausstellungsticket und für Mitglieder gratis. Sonst CHF 10.–/reduziert CHF 8.–.

Mond-Ball: Intergalaktische Weltraum-Schönheiten, Mondgöttinnen, Marsmännchen, Science Fiction-Helden und Gäste aus nah und sehr, sehr fern schweben ein zur ausserirdischen Party. Mit DJ David Suivez. Live-Act von Pianobeat.

Samstag, 11. Mai 2019, ab 20 Uhr.

Vorverkauf: CHF 45.-/Abendkasse: CHF 55.-/Mitglieder: CHF 40.-

«Operation Avalanche» (2016, Regie Matt Johnson, 94 Min.). Filmvorführung und anschliessendes Gespräch mit Ulrich Koehler (Planetengeologe, DLR – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Berlin) und Cathérine Hug.

Mittwoch, 15. Mai 2019, 20 – 22 Uhr. Auf Deutsch.

Ort: Kosmos Kino, Lagerstrasse 104, 8004 Zürich

CHF 19.- / reduziert CHF 17.- bzw. CHF 14.-.

«Vom Berner Sonnensegel zu den Exoplaneten». Referat und Gespräch mit Prof. Dr. Willy Benz, Leiter der ESA-Mission CHEOPS und Präsident des ESO-Rats.

Donnerstag, 23. Mai 2019, 19–20.15 Uhr. Auf Deutsch.

Mit gültigem Ausstellungsticket und für Mitglieder gratis. Sonst CHF 10.-/reduziert CHF 8.-.

Familientag: Malatelier, Raketenbasteln, Mondbibliothek, Führungen und Geschichten für Erwachsene und Kinder (ab vier Jahren).

Sonntag, 26. Mai 2019, 11–17 Uhr

Familie CHF 35.- (max. 4 Pers.), Einzeln CHF 23.-/ CHF 18.- reduziert/CHF 5.- Kinder.

«Vom Astronautentraum zur Vision Swiss Space Museum». Dialogische Führung mit Guido Schwarz, Gründer Swiss Space Museum, und Cathérine Hug (Kuratorin Kunsthaus Zürich).

Donnerstag, 6. Juni 2019, 18.30–19.45 Uhr. Auf Deutsch.

Mit gültigem Ausstellungsticket und für Mitglieder gratis. Sonst CHF 10.-/reduziert CHF 8.-.

«Des Glücks Gewalt Hat Monds Gestalt». Gespräch über die Wirkungsgeschichte der Nacht zwischen Prof. Dr. Elisabeth Bronfen, der teilnehmenden Künstlerin Zilla Leutenegger, moderiert von Cathérine Hug, mit einer Einführung von Carlotta Graedel Matthäi (Kunsthistorikerin). Im Rahmen des Zurich Art Weekends.

Sonntag, 9. Juni 2019, 11–12.15 Uhr. Auf Deutsch

Mit gültigem Ausstellungsticket und für Mitglieder gratis. Sonst CHF 10.-/reduziert CHF 8.-.

«Architektur-Utopien für Spaceship Earth». Gespräch zwischen Wolf D. Prix (Coop Himmelb(l)au, Wiener Architekt und Ausstellungsteilnehmer) und Cathérine Hug (Kuratorin Kunsthaus Zürich).

Donnerstag, 13. Juni 2019, 19–20.15 Uhr. Auf Deutsch

Mit gültigem Ausstellungsticket und für Mitglieder gratis. Sonst CHF 10.–/reduziert CHF 8.–.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden jeweils mittwochs 18 Uhr und sonntags 11 Uhr statt.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Kunsthhaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich, Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch

Fr–So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do 10–20 Uhr. Montags geschlossen.

Feiertage: Ostern 19.–22. April, 1. Mai, 30. Mai, Pfingsten 8.–10. Juni 10–18 Uhr.

Eintritt Ausstellung: CHF 23.–/18.– reduziert und Gruppen. Kombi-Ticket Ausstellung und Sammlung: CHF 26.–/19.– reduziert und Gruppen. Freier Eintritt für Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft und Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre.

Vorverkauf: Zürich Tourismus. Hotelzimmerbuchung und Ticketverkauf. Tourist Service im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, information@zuerich.com, www.zuerich.com.

SBB RailAway-Kombi. Ermässigung auf Anreise und Eintritt: am Bahnhof oder beim Rail Service, 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.sbb.ch/kunsthhaus-zuerich.

INFORMATIONEN FÜR DIE MEDIEN

Diese Medienmitteilungen und Abbildungen sind auf www.kunsthhaus.ch unter Information/Presse erhältlich.

Für weitere Informationen: Kunsthhaus Zürich, Presse & Kommunikation

Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 23 84 13